



Seniorenbeirat Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Stadt Norderstedt
Sozialamt
Fachbereich Wohngeld und soziale Dienste
Herrn Holstein
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
E - Mail: seniorenbeirat-norderstedt@wt.net.de
Web: www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Joachim Braun
Erster stellvertretender Vorsitzender

Norderstedt, 19. Mai 2023

Betreff

**Neue Norderstedter Seniorenbeiratssatzung und Seniorenbeiratswahlordnung
Ihr Schreiben vom 15.2.2023**

Sehr geehrter Herr Holstein,

wir bedanken uns für Ihre Vorschläge zur Modernisierung der Satzung des Seniorenbeirates der Stadt Norderstedt.

1. Erhöhung der Altersgrenze

Viele Änderungen sind bereits mit dem 8. Seniorenbeirat abgestimmt worden. Überrascht sind wir jedoch, dass die Definition des Begriffes „Senior*innen“ hinsichtlich des Alters neu gefasst werden soll. Nach Ihren Angaben soll dabei auch die gestiegene Lebenserwartung der heutigen Senior*innen berücksichtigt werden.

Das Statistische Bundesamt führt in einem Artikel zur Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland (Anlage 1) interessanterweise gerade aus, dass sich der Anstieg der Lebenserwartung verlangsamt hat. Destatis führt dazu im Einzelnen aus: „Etwa seit Ende der 2000er-Jahre ist der Anstieg der Lebenserwartung nicht mehr so deutlich wie in den vorangegangenen Jahrzehnten. Hierzu haben außergewöhnlich starke Grippewellen sowie ab März 2020 auch die Corona-Pandemie beigetragen. Im Vergleich der Sterbetafeln 2018 / 2020 und 2019 / 2021 ist die Lebenserwartung bei Geburt sogar etwas zurückgegangen. Hauptgrund hierfür waren die außergewöhnlich hohen Sterbefallzahlen in den Wellen der Pandemie.“ Insoweit ist Ihre Annahme einer steigenden Lebenserwartung nicht generell richtig.

Norderstedter Bank
IBAN: DE47 2019 0109 0082 8533 00
BIC: GENODEF1HH4

Sprechzeiten:
Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr -
Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Das Renteneintrittsalter hat sich in den letzten 30 Jahren bei Männern und Frauen – trotz aller Diskussionen um einen späteren Renteneintritt – nur um 1 Jahr auf jetzt etwa 64 Jahren erhöht (Anlage 2). Die Erhöhung der Regelaltersgrenze hat offenbar kaum Auswirkungen auf den tatsächlichen Renteneintritt. Auch insoweit vermögen wir keinen signifikanten Grund erkennen, das aktive und passive Wahlrecht für den Seniorenbeirat um 5 Jahre zu erhöhen. Interessanterweise sehen nach unseren Feststellungen alle übrigen Städte und größere Gemeinden unseres Bundeslandes für die Seniorenbeiräte eine Altersgrenze von 60 Jahren vor. Weshalb hier eine Sonderregelung für Norderstedt geschaffen werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar. Fraglich ist auch, ob diese Sonderregelung unter Gleichbehandlungsgrundsätzen zulässig ist.

Wer sich als Senior*in fühlt und wer nicht, ist subjektiv. Viele aktive Senior*innen fühlen sich auch mit 70 Jahren nicht als Senior. Wogegen viele Jugendliche sich schon als Erwachsene fühlen. Eine Änderung der Satzung aufgrund einer Gefühlslage halten wir nicht für sachgerecht.

Personen für Ehrenämter zu finden, wird zunehmend schwieriger. Das gilt auch für den Seniorenbeirat. So wurde bei der letzten Wahl des Seniorenbeirates mangels Kandidaten, keine eigentliche Wahl mehr durchgeführt. Das Heraufsetzen des Alters auf das vollendete 65. Lebensjahr hätte dazu geführt, dass fünf Kandidaten nicht hätten kandidieren dürfen. Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausscheiden, sind in der Regel jünger als 65 Jahre. Sie überlegen sich, was sie mit ihrer neuen Freizeit anfangen. Eine von vielen Möglichkeiten ist eine Tätigkeit im Seniorenbeirat. Dieses setzt jedoch voraus, dass rechtzeitig Erfahrungen gesammelt werden können. Mit fast 70 Jahren und den dann beginnenden Gebrechen wird sich kaum jemand noch auf ein solches Amt einlassen.

Zusammenfassend halten wir eine Heraufsetzung des Lebensalters für den Seniorenbeirat nicht für richtig.

2. Wahlordnung – Anzahl der Wählerstimmen

Wir verstehen Ihr Ansinnen die Anzahl der Stimmen aus Gründen der Arbeitsvereinfachung zu reduzieren. Mit dem Vorstand des letzten Seniorenbeirats war abgestimmt worden, dass sich die Anzahl der Wählerstimmen von 21 auf 12 herabgesetzt werden sollte. Weshalb diese Zahl jetzt auf sieben Stimmen reduziert werden soll, verstehen wir nicht und bitten darum bei der bereits abgestimmten Regelung zu bleiben.

3. Datenschutz

In § 6 der neuen Satzung ist vorgesehen, dass das Geburtsdatum und die Anschrift der Kandidaten auf den Stimmzetteln angegeben werden. Wir weisen darauf hin, dass nach § 31 der Landesverordnung über die Wahlen in den Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung - GKWO) vom 9. Dezember 2019 statt des Geburtsdatums nur jeweils das Geburtsjahr der Bewerberin oder des Bewerbers, statt der Anschrift nur die Postleitzahl und der Wohnort anzugeben ist. Die gesetzliche Regelung fügen wir als Anlage 3 bei. Die Änderung erfolgte zum Schutz der Kandidaten vor Anfeindungen. Wir bitten die gleichen Regelungen in der neuen Satzung zu berücksichtigen.

4. Konstituierende Sitzung

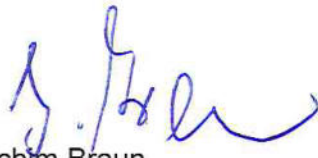
Die Leitung der konstituierenden Sitzung auf den/die Stadtpräsidenten bzw. Stadtpräsidentin zu übertragen, begrüßen wir.

Gerne steht der Vorstand für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt



Christine Schmid
(Vorsitzende)



Joachim Braun
(1. Stellvertretender Vorsitzender)

[Startseite](#) [Themen](#) [Gesellschaft und Umwelt](#) [Bevölkerung](#) [Sterbefälle und Lebenserwartung](#)

Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland

Sterbefälle und Lebenserwartung

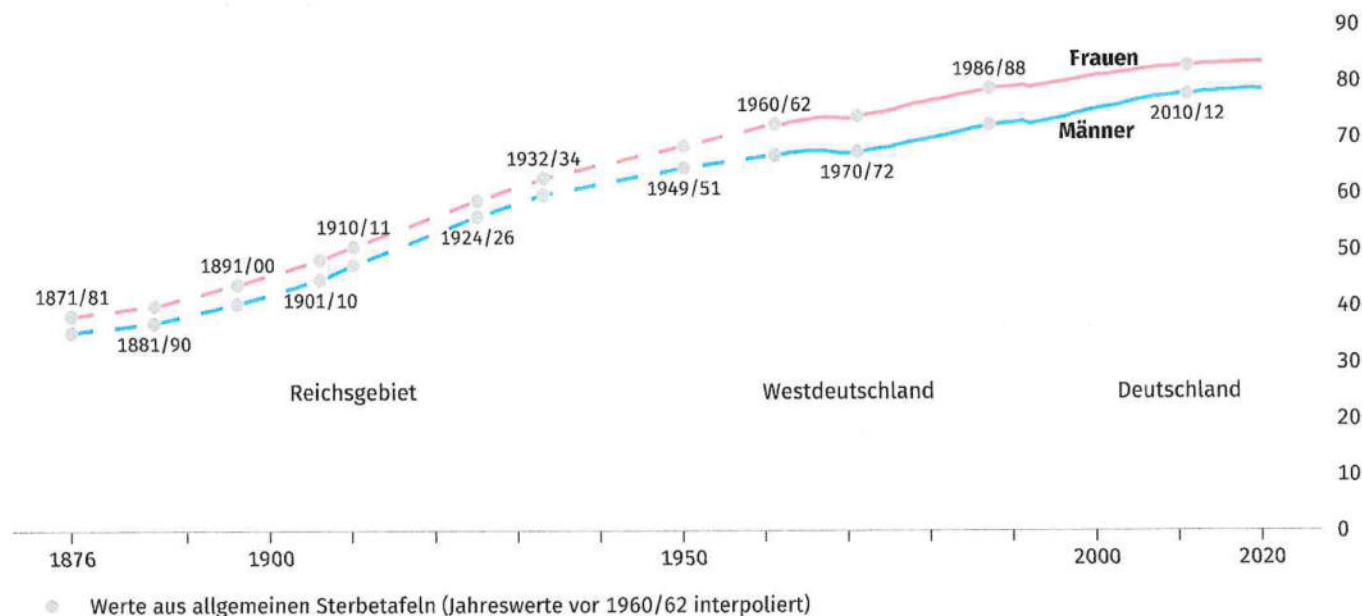
Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland

seit 1871/1881

Der langfristige Trend der steigenden Lebenserwartung in Deutschland kann rückblickend seit der Veröffentlichung der ersten allgemeinen Sterbetafel von 1871/1881 für das damalige Reichsgebiet beobachtet werden. Damals betrug die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt für Männer 35,6 Jahre und für Frauen 38,5 Jahre. Nach den Ergebnissen der aktuellen **Sterbetafel 2019/2021** liegen diese Werte bei 78,5 Jahren (Männer) beziehungsweise 83,4 Jahren (Frauen). Damit hat sich die Lebenserwartung bei Geburt bei beiden Geschlechtern mehr als verdoppelt, wenn von den unterschiedlichen Gebietsständen abgesehen wird. Der rasche Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts ist zu einem großen Teil auf die starke Verringerung der Säuglingssterblichkeit zurückzuführen. Als weitere maßgebliche Gründe für den Anstieg der Lebenserwartung gelten der Fortschritt in der medizinischen Versorgung, Hygiene, Ernährung und Wohnsituation sowie verbesserte Arbeitsbedingungen und gestiegener materieller Wohlstand.

Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland

in Jahren



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Anstieg der Lebenserwartung hat sich verlangsamt

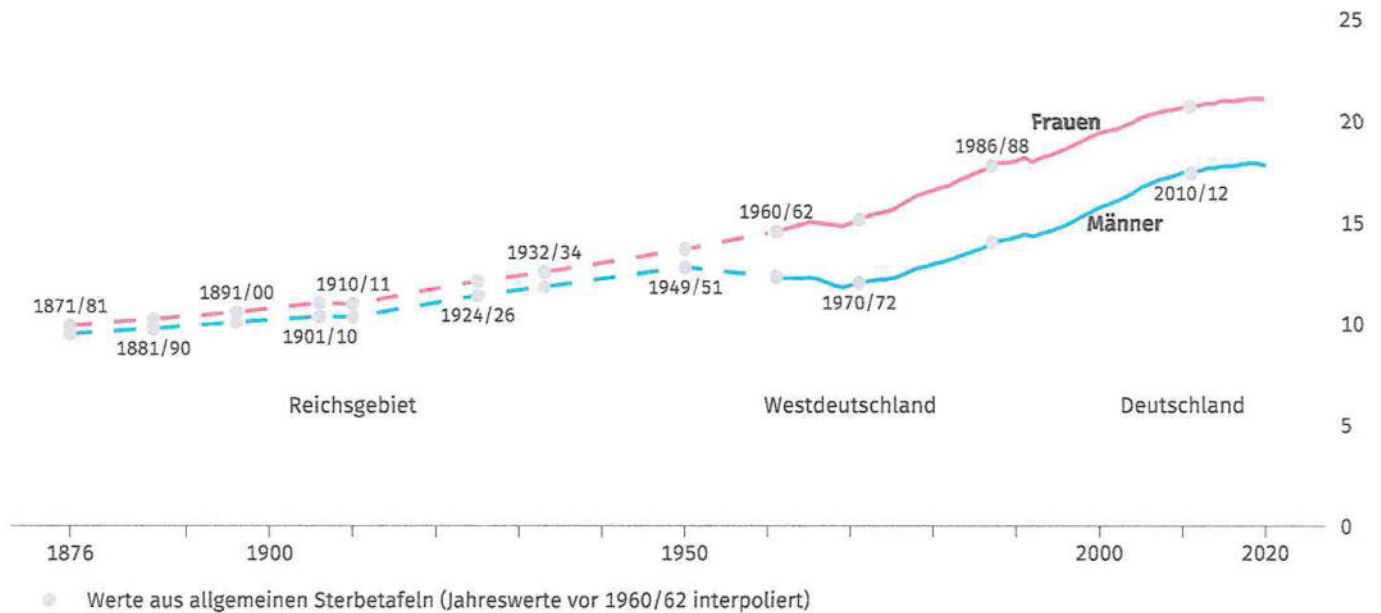
Etwa seit Ende der 2000er-Jahre ist der Anstieg der Lebenserwartung nicht mehr so deutlich wie in den vorangegangenen Jahrzehnten. Hierzu haben außergewöhnlich starke Grippewellen sowie ab März 2020 auch die Corona-Pandemie beigetragen. Im Vergleich der Sterbetafeln 2018/2020 und 2019/2021 ist die Lebenserwartung bei Geburt sogar etwas zurückgegangen. Hauptgrund hierfür waren die außergewöhnlich hohen Sterbefallzahlen in den Wellen der Pandemie. Bis zur Sterbetafel 2006/2008 stieg die Lebenserwartung bei Geburt über Jahrzehnte hinweg im jährlichen Durchschnitt sehr kontinuierlich an – um rund 0,3 Jahre bei den Männern und um etwa 0,2 Jahre bei den Frauen. Danach ist die Lebenserwartung bei Männern und Frauen jährlich um durchschnittlich etwa 0,1 Jahre angestiegen, bevor es im Zuge der Pandemie zu einer Stagnation beziehungsweise einem leichten Rückgang kam.

Lebenserwartung der Älteren ebenfalls gestiegen

Auch für ältere Personen ist die durchschnittliche Lebenserwartung gestiegen. Ein 65-jähriger Mann konnte 1871/1881 mit einer weiteren durchschnittlichen Lebenserwartung von 9,6 Jahren rechnen, eine gleichaltrige Frau mit 10,0 weiteren Lebensjahren. Nach der Sterbetafel 2019/2021 betragen diese Werte für 65-jährige Männer 17,8 Jahre und für gleichaltrige Frauen 21,1 Jahre. Vor allem Gesundheitsschäden aus dem Zweiten Weltkrieg haben bei Männern zwischen den Sterbetafeln 1949/1951 und 1970/1972 für einen Rückgang der ferneren Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren gesorgt. Auch die Lebenserwartung der Frauen im Alter von 65 Jahren ist vor 1970 teilweise rückläufig gewesen. Ab der Sterbetafel 1970/1972 stieg die ferne Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren jedoch für beide Geschlechter für lange Zeit nahezu durchgängig an. In den letzten Jahren deutet sich jedoch auch für diesen Altersbereich eine Abschwächung des Anstiegs beziehungsweise eine Stagnation an.

Fernere Lebenserwartung für das Alter 65 in Deutschland

in Jahren



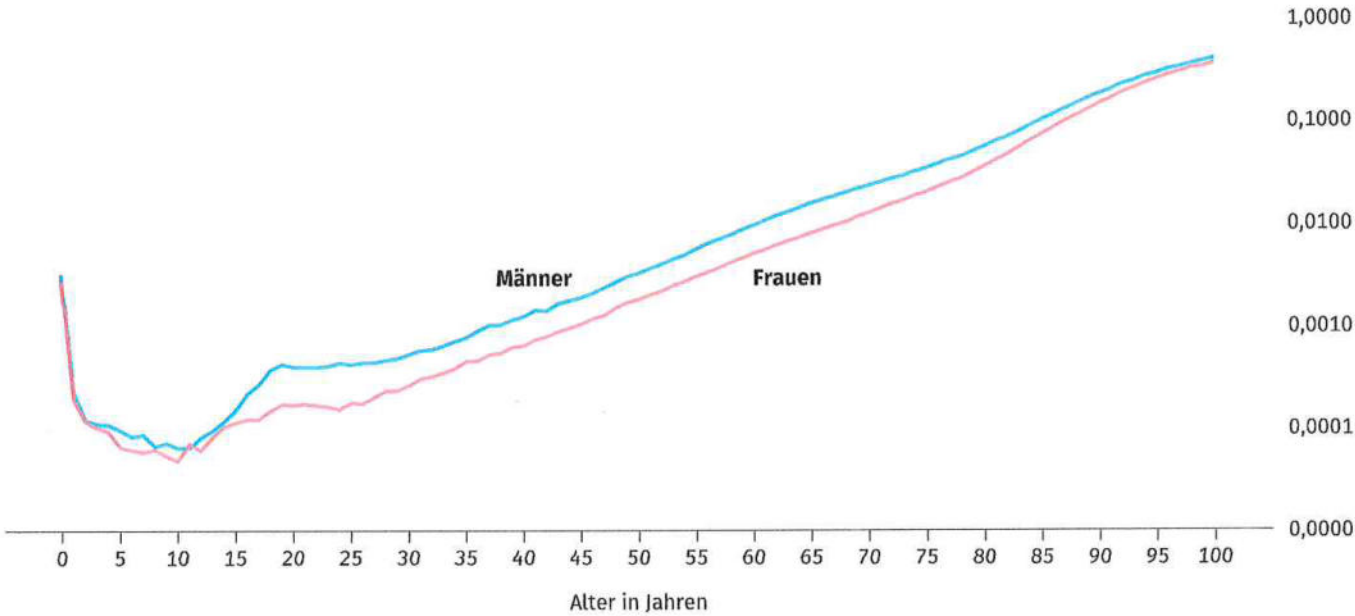
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Verlauf der altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten

Die Werte für die Lebenserwartung werden in mehreren Schritten aus den altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet. Aus deren Verlauf ist abzulesen, dass das Sterberisiko der Männer über fast alle Altersjahre hinweg größer ist als das der Frauen. Die Sterbewahrscheinlichkeit von Säuglingen ist, verglichen mit den nachfolgenden Lebensjahren, relativ hoch. Nach dem ersten Lebensjahr vermindern sich die Sterbewahrscheinlichkeiten dann zunächst mit zunehmendem Alter, wobei das Minimum etwa um das Alter zehn herum erreicht wird. Bis zu diesem Alter sind bereits viele Kinderkrankheiten überstanden und die Bewegungsfreiheit der Kinder - mit den damit verbundenen Gefahren - ist noch begrenzt. Anschließend steigt das Sterberisiko etwa bis zum Alter von 20 Jahren stärker an und erreicht um dieses Alter herum sein vorläufiges Maximum. Der markante Anstieg des Sterberisikos beim Übergang ins Erwachsenenalter ist höchstwahrscheinlich zurückzuführen auf die erhöhte Teilnahme der älteren Kinder und auch schon motorisierten Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen am Straßenverkehr. Die Verlaufsform der altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten wird manchmal auch entsprechend als „Unfallhügel“ bezeichnet. Bei den Männern ist dieser meist etwas deutlicher ausgeprägt als bei den Frauen. Nach Erreichen des vorläufigen Höchstwertes liegen die geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten dann zunächst gleichsam nahezu auf einem Plateau. Nach dem Alter von 25 Jahren geht das beschriebene Plateau bei beiden Geschlechtern in einen ansteigenden Verlauf über. Die jeweilige Höhe der Säuglingssterblichkeit wird bei beiden Geschlechtern jedoch erst im sechsten Lebensjahrzehnt wieder übertroffen. In den folgenden Altersjahren steigen die Sterbewahrscheinlichkeiten dann weiter an.

Altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeiten in Deutschland (2019/2021)

Logarithmischer Maßstab



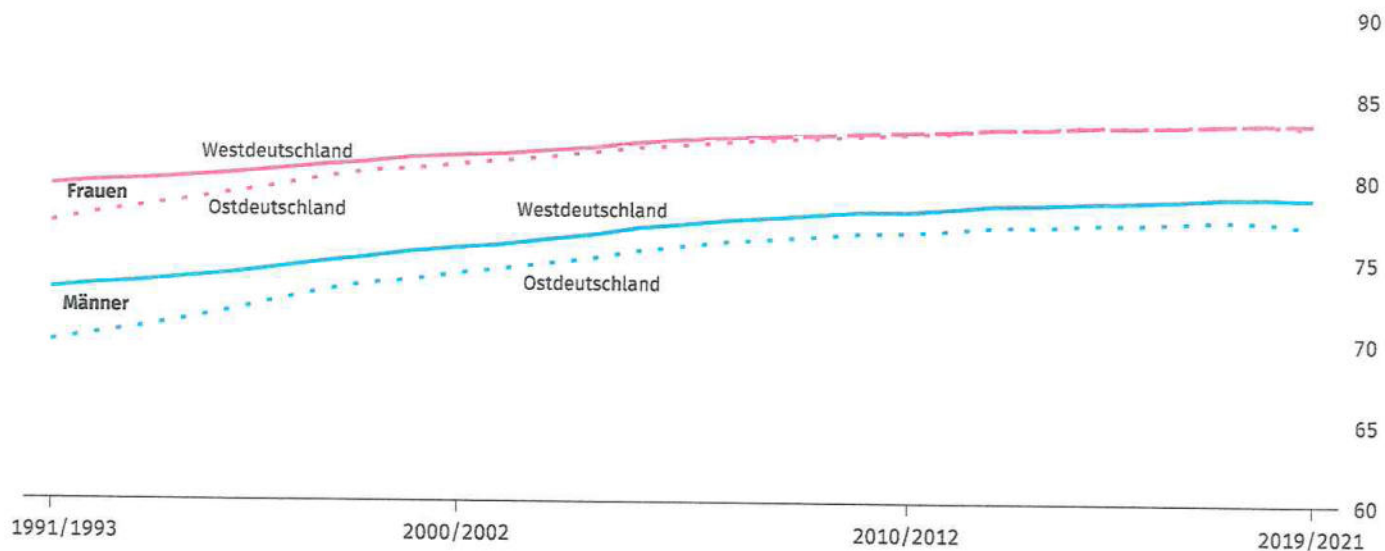
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Entwicklung der Lebenserwartung in Ost und West

Betrachtet man die Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt zwischen 1991/1993 und 2019/2021 in Ostdeutschland und in Westdeutschland als jeweilige Einheit, so wird eine rasche Angleichung der Lebenserwartung in beiden Landesteilen deutlich. In den Jahren 1991/1993 war noch eine Differenz von 3,2 Jahren bei Männern und von 2,3 Jahren bei Frauen zugunsten Westdeutschlands festzustellen. Innerhalb von sieben Jahren bis zur Sterbetafel 1998/2000 hat sich die Differenz für Männer auf 1,6 Jahre halbiert und für Frauen auf 0,6 Jahre sogar noch stärker reduziert. Bis Ende der 2000er-Jahre ist die Differenz in der Lebenserwartung für Männer weiter zurückgegangen. Danach hat sie sich zunächst auf einem Niveau von 1,3 bis 1,5 Jahren stabilisiert. Bei den Frauen war seit der Sterbetafel 2012/2014 kaum noch eine Differenz zwischen Ost und West feststellbar. Es wird angenommen, dass Verbesserungen in der medizinischen Versorgung und den allgemeinen Lebensbedingungen im Osten zu dieser raschen Anpassung beigetragen haben. Im Zuge der Corona-Pandemie, von der die ostdeutschen Bundesländer bislang stärker betroffen waren, ist die Differenz in der Lebenserwartung zwischen Ost und West wieder angewachsen. Bezogen auf den Dreijahreszeitraum 2019/2021 betrug die Differenz in der Lebenserwartung bei Geburt zu Gunsten Westdeutschlands 1,8 Jahre bei Männern und 0,2 Jahre bei Frauen.

Lebenserwartung bei Geburt

in Jahren



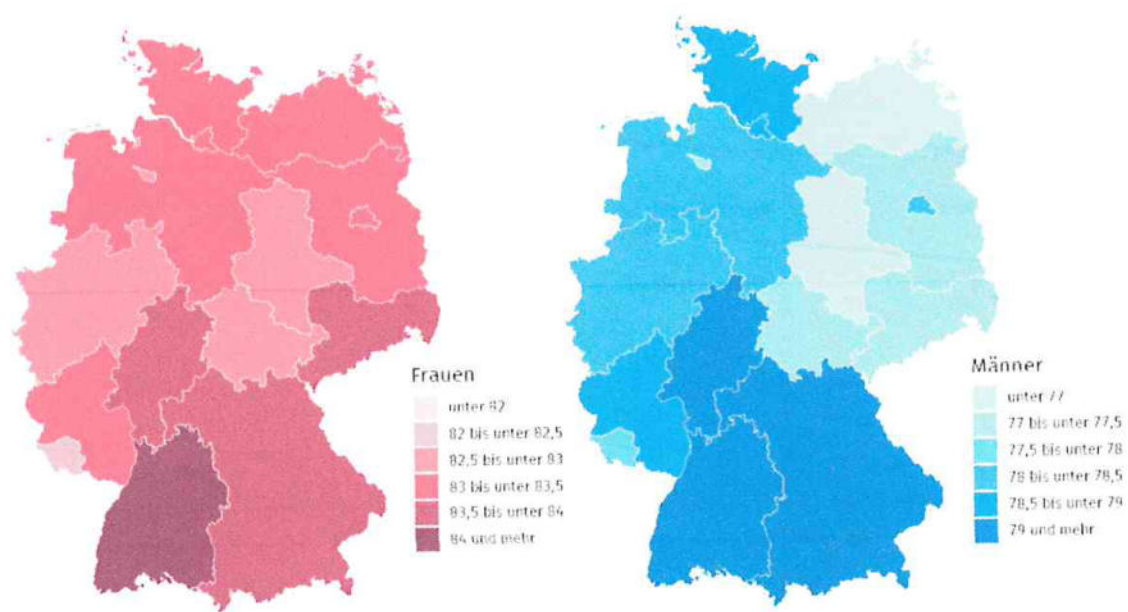
Werte bis 1998/2000 inklusive Berlin-West (Westdeutschland) beziehungsweise Berlin-Ost (Ostdeutschland), danach ist Berlin in keinem der Landesteile berücksichtigt.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Höchste Lebenserwartung in Baden-Württemberg

Die Differenzierung der Lebenserwartung nach Bundesländern in der Sterbetafel 2019/2021 ergibt deutliche Unterschiede in der Lebenserwartung bei Geburt von bis zu 3,6 Jahren bei den Männern und bis zu 2,0 Jahren bei den Frauen. Baden-Württemberg ist hierbei schon seit längerer Zeit das Bundesland mit der höchsten Lebenserwartung bei Geburt: Aktuell liegen die Werte für Männer hier bei 79,8 Jahren und für Frauen bei 84,3 Jahren. Die niedrigste Lebenserwartung bei Geburt haben nach den Ergebnissen der Sterbetafel 2019/2021 mit 76,2 Jahren Männer in Sachsen-Anhalt und mit 82,3 Jahren Frauen im Saarland.

Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (2019/2021)
in Jahren



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Methodische Hinweise

Die hier genannten Ergebnisse stammen aus sogenannten Periodensterbetafeln. Zur Berechnung wird die Zahl der Gestorbenen in einem bestimmten Zeitraum (aktuell die Jahre 2019 bis 2021) ins Verhältnis zur Bevölkerung in den einzelnen Altersjahren gesetzt und daraus in mehreren Schritten die Lebenserwartung abgeleitet. Es handelt sich demnach um eine Momentaufnahme der Sterblichkeitsverhältnisse der gesamten Bevölkerung für die jeweils betrachteten Kalenderjahre. Die Berechnung enthält keine Annahmen dazu, wie sich die Lebenserwartung künftig entwickeln wird. Die Lebenserwartung Neugeborener gibt an, wie lange sie den aktuellen Überlebensverhältnissen entsprechend durchschnittlich leben würden. Statistisch gesehen erreichen 65-Jährige ein höheres Lebensalter als Neugeborene, weil Sterberisiken vor dem Alter von 65 Jahren nicht mehr einberechnet werden müssen. Komplette Sterbetafeln mit allen Detailinformationen werden von der amtlichen Statistik für Dreijahreszeiträume bereitgestellt, um übliche Schwankungen zwischen einzelnen Jahren zu einem gewissen Grad auszugleichen. Für einzelne Kalenderjahre stehen Werte zur Lebenserwartung ab dem Jahr 2011 für ausgewählte Altersstufen ebenso zur Verfügung.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse und Zeitreihen sind in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Die grundsätzliche Methodik zur Berechnung von Periodensterbetafeln wurde zuletzt in einem Methodenbericht ausführlich beschrieben.

Dies könnte Sie auch interessieren

Zum Thema

Sterbefallzahlen während der Coronapandemie – neue Methoden und aktuelle Ergebnisse

[Zum Thema](#)

Sterbefallzahlen und Übersterblichkeit

Kontakt

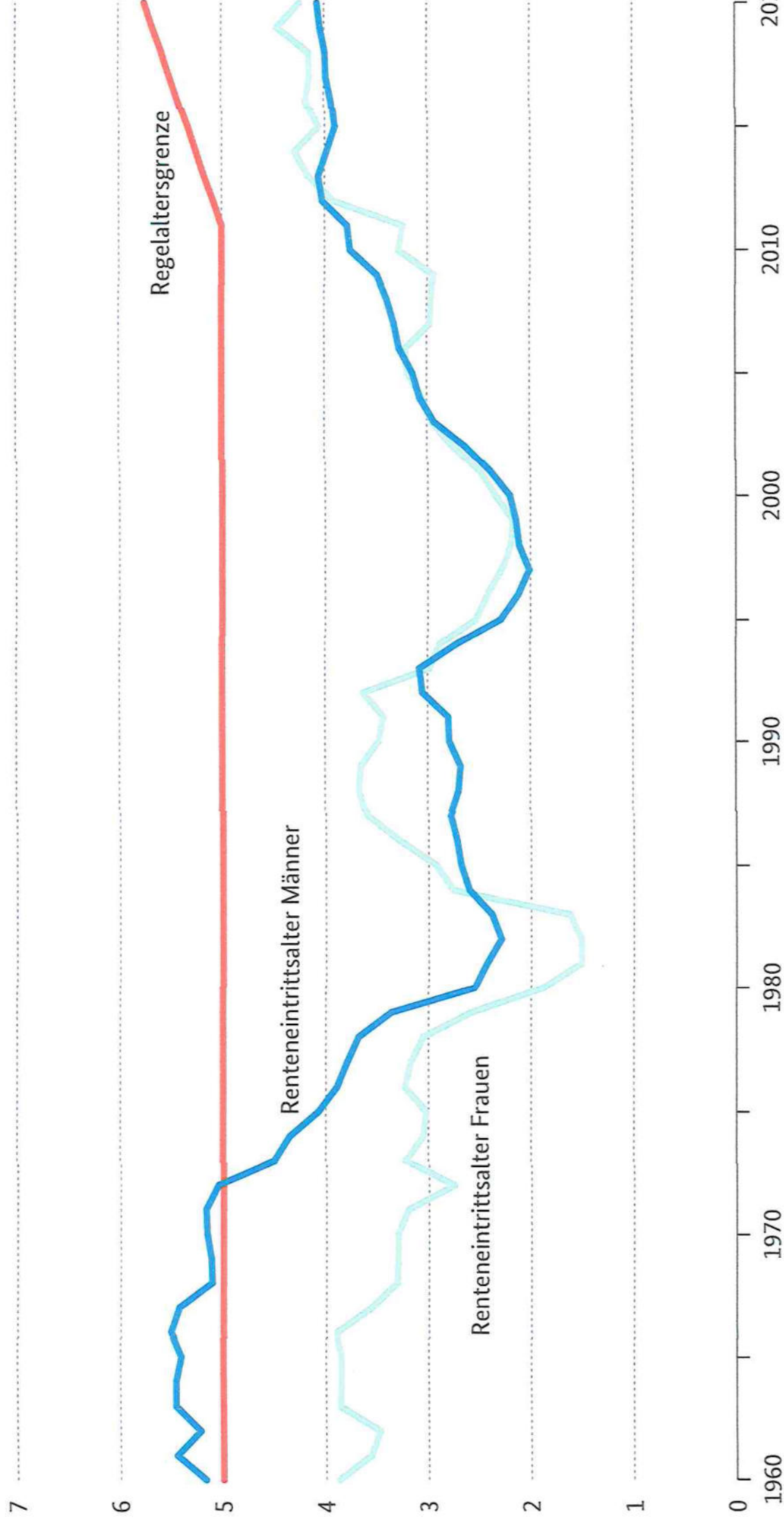
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

©  Statistisches Bundesamt (Destatis) | 2023

Renteneintrittsalter, 1960–2020

Anlage 2

Durchschnittliches Zugangsalter in gesetzliche Altersrenten, Regelaltersgrenze für Altersrenten (in Jahren)



is 1992: früheres Bundesgebiet. 2014 und 2015 Renteneintrittsalter korrigiert um Sondereffekt durch „neue“ Mütterrenten
atenquelle: Deutsche Rentenversicherung Bund
ildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022)

Anlage 3



§ 31 - Bekanntmachung der Wahlvorschläge

Amtliche Abkürzung:	GKWO
Fassung vom:	18.10.2022
Gültig ab:	18.11.2022
Gültig bis:	30.12.2024
Dokumenttyp:	Verordnung
Quelle:	
Gliederungs-Nr:	2021-1-9

**Landesverordnung über die Wahlen in den Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein
(Gemeinde- und Kreiswahlordnung - GKWO)
Vom 9. Dezember 2019**

§ 31

Bekanntmachung der Wahlvorschläge

(1) Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter ordnet die zugelassenen Wahlvorschläge in der Reihenfolge, wie sie durch § 28 Absatz 2 des Gesetzes und durch die Bekanntmachung des für Wahlen zuständigen Ministeriums bestimmt ist, und gibt sie bekannt. In den kreisangehörigen Gemeinden genügt vereinfachte Bekanntmachung. Die Bekanntmachung enthält die in § 23 Absatz 2 bezeichneten Angaben: statt des Geburtsdatums ist jeweils nur das Geburtsjahr der Bewerberin oder des Bewerbers, statt der Anschrift ist nur die Postleitzahl und der Wohnort anzugeben. Weist eine Bewerberin oder ein Bewerber bis zur Zulassung der Wahlvorschläge gegenüber der Wahlleiterin oder dem Wahlleiter nach, dass für sie oder ihn im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist, ist anstelle der Postleitzahl und dem Wohnort ihrer oder seiner Anschrift (Hauptwohnung) die Postleitzahl und der Ort der Erreichbarkeit zu verwenden.

(2) Unmittelbar nach Abschluss des Zulassungsverfahrens teilen die Wahlleiterinnen und Wahlleiter der Kommunalaufsichtsbehörde mit, ob in einem Wahlkreis die Wahl später stattfindet (§ 26 Absatz 1 des Gesetzes). Ist eine Nachwahl notwendig (§ 27 Absatz 1 und 2 des Gesetzes), teilt die Wahlleiterin oder der Wahlleiter dies unverzüglich der Kommunalaufsichtsbehörde mit.

Redaktionelle Hinweise

Fundstelle: GVOBl. 2019, 643

Anlage 4

Durchschnittliche Lebenserwartung
(Periodensterbetafel):

Deutschland Jahre Geschlecht

Sterbetafeln
Deutschland

Durchschnittliche Lebenserwartung [e(x)]

Geschlecht	
Vollendetes	2019/21
Alter	

männlich

0 Jahre	78,54
1 Jahr	77,8
2 Jahre	76,81
3 Jahre	75,82
4 Jahre	74,83
5 Jahre	73,84
6 Jahre	72,85
7 Jahre	71,85
8 Jahre	70,86
9 Jahre	69,86
10 Jahre	68,87
11 Jahre	67,87
12 Jahre	66,88
13 Jahre	65,88
14 Jahre	64,89
15 Jahre	63,9
16 Jahre	62,91
17 Jahre	61,92
18 Jahre	60,94
19 Jahre	59,96
20 Jahre	58,99
21 Jahre	58,01
22 Jahre	57,03
23 Jahre	56,06
24 Jahre	55,08
25 Jahre	54,1
26 Jahre	53,13
27 Jahre	52,15
28 Jahre	51,17
29 Jahre	50,2
30 Jahre	49,22
31 Jahre	48,25
32 Jahre	47,28
33 Jahre	46,3
34 Jahre	45,33
35 Jahre	44,37
36 Jahre	43,4
37 Jahre	42,44
38 Jahre	41,48
39 Jahre	40,53
40 Jahre	39,57
41 Jahre	38,62
42 Jahre	37,68
43 Jahre	36,73
44 Jahre	35,79

45 Jahre	34,85
46 Jahre	33,92
47 Jahre	32,99
48 Jahre	32,07
49 Jahre	31,15
50 Jahre	30,25
51 Jahre	29,35
52 Jahre	28,45
53 Jahre	27,56
54 Jahre	26,69
55 Jahre	25,82
56 Jahre	24,96
57 Jahre	24,12
58 Jahre	23,28
59 Jahre	22,46
60 Jahre	21,66
61 Jahre	20,86
62 Jahre	20,08
63 Jahre	19,32
64 Jahre	18,57
65 Jahre	17,83
66 Jahre	17,11
67 Jahre	16,4
68 Jahre	15,7
69 Jahre	15,01
70 Jahre	14,33
71 Jahre	13,66
72 Jahre	13
73 Jahre	12,35
74 Jahre	11,7
75 Jahre	11,07
76 Jahre	10,45
77 Jahre	9,84
78 Jahre	9,25
79 Jahre	8,66
80 Jahre	8,09
81 Jahre	7,53
82 Jahre	7
83 Jahre	6,49
84 Jahre	6
85 Jahre	5,54
86 Jahre	5,11
87 Jahre	4,71
88 Jahre	4,33
89 Jahre	3,99
90 Jahre	3,67
91 Jahre	3,39
92 Jahre	3,13
93 Jahre	2,9
94 Jahre	2,69
95 Jahre	2,5
96 Jahre	2,33
97 Jahre	2,19
98 Jahre	2,05
99 Jahre	1,93
100 Jahre	1,82

weiblich

0 Jahre	83,38
1 Jahr	82,62
2 Jahre	81,64
3 Jahre	80,65
4 Jahre	79,65
5 Jahre	78,66
6 Jahre	77,67
7 Jahre	76,67
8 Jahre	75,68
9 Jahre	74,68
10 Jahre	73,68
11 Jahre	72,69
12 Jahre	71,69
13 Jahre	70,7
14 Jahre	69,7
15 Jahre	68,71
16 Jahre	67,72
17 Jahre	66,73
18 Jahre	65,74
19 Jahre	64,75
20 Jahre	63,76
21 Jahre	62,77
22 Jahre	61,78
23 Jahre	60,79
24 Jahre	59,8
25 Jahre	58,81
26 Jahre	57,82
27 Jahre	56,83
28 Jahre	55,84
29 Jahre	54,85
30 Jahre	53,87
31 Jahre	52,88
32 Jahre	51,9
33 Jahre	50,91
34 Jahre	49,93
35 Jahre	48,95
36 Jahre	47,97
37 Jahre	47
38 Jahre	46,02
39 Jahre	45,05
40 Jahre	44,07
41 Jahre	43,1
42 Jahre	42,13
43 Jahre	41,17
44 Jahre	40,2
45 Jahre	39,24
46 Jahre	38,28
47 Jahre	37,33
48 Jahre	36,38
49 Jahre	35,43
50 Jahre	34,49
51 Jahre	33,55
52 Jahre	32,62
53 Jahre	31,69

54 Jahre	30,77
55 Jahre	29,85
56 Jahre	28,94
57 Jahre	28,04
58 Jahre	27,14
59 Jahre	26,25
60 Jahre	25,37
61 Jahre	24,5
62 Jahre	23,64
63 Jahre	22,78
64 Jahre	21,93
65 Jahre	21,09
66 Jahre	20,26
67 Jahre	19,43
68 Jahre	18,62
69 Jahre	17,81
70 Jahre	17,01
71 Jahre	16,22
72 Jahre	15,44
73 Jahre	14,68
74 Jahre	13,92
75 Jahre	13,17
76 Jahre	12,44
77 Jahre	11,71
78 Jahre	11
79 Jahre	10,29
80 Jahre	9,61
81 Jahre	8,95
82 Jahre	8,3
83 Jahre	7,68
84 Jahre	7,1
85 Jahre	6,54
86 Jahre	6,02
87 Jahre	5,54
88 Jahre	5,08
89 Jahre	4,66
90 Jahre	4,28
91 Jahre	3,93
92 Jahre	3,61
93 Jahre	3,33
94 Jahre	3,07
95 Jahre	2,84
96 Jahre	2,63
97 Jahre	2,45
98 Jahre	2,3
99 Jahre	2,17
100 Jahre	2,03